

Geschäftsjahr 2009

Die Entwicklung im Speichermarkt

Über mehrere Jahre hat die Speicherchip-Industrie grosse Überkapazitäten produziert und aufgrund des damit in Zusammenhang stehenden massiven Preiszerfalls riesige Verluste in Kauf nehmen müssen. Das Umdenken namhafter Hersteller führte zur Schliessung von Produktionsstätten oder zur Einschränkung der Produktionsmengen. Mit der Insolvenz des grössten europäischen Herstellers im Januar 2009 ist eine weitere Korrektur der Abwärtsspirale der Speicherpreise erfolgt. Die meisten Chiphersteller erreichten ab dem dritten Quartal 2009 wieder die Gewinnzone. Wie lange sich dieser Trend fortsetzen wird, ist jedoch von verschiedenen Faktoren abhängig. Die grosse Nachfrage der Hersteller von Mobiltelefonen nach Flash-Produkten sowie die für Frühjahr 2010 erwartete Einführung neuer Geräte wie Tablet-PCs der grossen PC- und Mobiltelefonhersteller könnte zu einer stabilen Nachfrageentwicklung beitragen. Gleichzeitig wird die konstant steigende Nachfrage nach SSD-Produkten (Solid-State-Disk) den Markt weiterhin beleben.

Schon im Jahr 2008 haben wir von neuen Marktpulsen im Bereich DDR3-Technologie gesprochen. Die neue Technologie ist im Berichtsjahr eingeführt worden, hat aber doch einige Verzögerungen erfahren müssen. Für 2010 ist damit zu rechnen, dass schon über 50 % der ausgelieferten DRAM auf DDR3-Technologie basiert.

Aufgrund der immer noch unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung rechnen wir mit einem weiteren anspruchsvollen Jahr im Speichermarkt. Die erst gegen Ende 2009 eingetretene Verbesserung des Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage ist noch nicht stabil, und die Entwicklung ist nur schwer einzuschätzen.

Der Geschäftsgang im fortgeführten Geschäft

Zwar führten die Marktverhältnisse im vergangenen Jahr zu einer leichten Entspannung in der Preisentwicklung, die verkauften Stückzahlen waren bei der COS Memory jedoch erstmals rückläufig und lagen um beinahe 40% unter dem Wert des Jahres 2008. Der Umsatz reduzierte sich ebenfalls

um beinahe 30% von CHF 95,7 Mio. auf CHF 67,1 Mio. Der Nachfragerückgang begründet sich einerseits durch die auch im Speichermarkt feststellbare Wirtschaftskrise, andererseits aber auch durch Marktanteilsverluste, welche insbesondere auf den Verlust eines wichtigen Distributionsvertrages Ende 2008 zurückzuführen waren. Der neu formierten Geschäfts- und Vertriebsleitung der COS Memory AG gelang es aber im Juli 2009, den Distributionsstatus dieses Herstellers wieder zu erlangen. Damit und durch die Neubesetzung einzelner Schlüsselpositionen konnte im zweiten Halbjahr verlorenes Terrain wieder zurückgewonnen werden.

Zur Weiterentwicklung der Gesellschaft entschied sich das Management, einen neuen Produktbereich mit NAS (Network Attached Storage) Produkten aufzubauen. Dazu wurden mit zwei Herstellern neue Distributionsverträge abgeschlossen. Ebenfalls wurde im letzten Jahr der Bereich Werbemittel ausgebaut. Neu werden auf Kundenwunsch bedruck- und bespielbare USB Drives über einen Internetshop (www.usb4print.de) angeboten.

Seit April 2009 ist die COS Memory (die heutige MEMQ) in Deutschland ISO-zertifiziert, was als Basis für den weiteren Aufbau des Geschäfts mit Kunden aus dem Industrieumfeld betrachtet werden kann.

Insbesondere aufgrund der Entspannung in der Preisentwicklung im 4. Quartal 2009 erhöhte sich die operative Bruttogewinnmarge von 7,2% auf 8,0%. Aufgrund eines positiven Effektes aus der Auflösung einer Rückstellung für ein Umsatzsteuerrisiko erhöhte sich die ausgewiesene Bruttogewinnmarge auf 8,9%. Mit CHF 6,0 Mio. liegt der Bruttogewinn rund 13% unter dem Vorjahreswert von CHF 6,9 Mio.

Aufgrund des Umsatzrückgangs wurde im Bereich Memory der Personalbestand um fast 30% abgebaut, was zu einem Rückgang des Personalaufwands von rund 18% gegenüber dem Vorjahr führte. Erwartungsgemäss konnte zudem die Kostenstruktur im Bereich Corporate gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich reduziert werden. Hier zeigte der im 2008 durchgeführte Personalabbau erst im Berichtsjahr die volle Wirkung. Gesamthaft reduzierte sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um beinahe 20% auf CHF 4,4 Mio. (Vorjahr: CHF 5,5 Mio.). Die übrigen Betriebskosten bewegten sich mehrheitlich auf bzw. unter Vorjahresniveau. Für das Geschäftsjahr 2009 resultiert auf Stufe EBIT für das fortgeführte Geschäft ein Ergebnis von CHF –0,3 Mio. (Vorjahr: CHF –1,1 Mio.). Davon entfällt auf den Geschäftsbereich Memory ein Betriebsgewinn von CHF 0,5 Mio. (Vorjahr: Betriebsgewinn von CHF 0,4 Mio.).

Eckdaten fortgeführtes Geschäft

(in 1'000 CHF)	2009	2008
Umsatz	67'077	95'711
Bruttogewinn	6'000	6'903
Betriebsaufwand Bereich Memory	–5'453	–6'519
EBIT Bereich Memory	547	384
Betriebsaufwand Bereich Corporate	–860	–1'482
EBIT	–313	–1'098
Finanzerfolg (netto)	–80	–373
Ergebnis vor Steuern	–393	–1'471
Steueraufwand	55	–128
Ergebnis fortgeführtes Geschäft	–338	–1'599

Der Finanzerfolg (netto) hat sich gegenüber dem Vorjahr von CHF –0,4 Mio. auf CHF –0,1 Mio. verbessert. Zwar wurden im Vorjahr aufgrund des höheren Zinsniveaus und des höheren durchschnittlichen Liquiditätsbestandes noch um rund CHF 0,3 Mio. höhere Zinserträge erzielt. Hingegen wurde im Vorjahr der Finanzerfolg aufgrund der Kursentwicklung des Euros mit Währungsverlusten von knapp CHF 0,7 Mio. belastet, während das Währungsergebnis im Berichtsjahr unwesentlich war.

Nach Berücksichtigung von Steuern schliesst das fortgeführte Geschäft der COS Gruppe 2009 mit einem Verlust von CHF –0,3 Mio. (Vorjahr: Verlust von CHF –1,6 Mio.).

Der Geschäftsgang im nicht fortgeführten Geschäft

Effekte, welche noch aus den Ende des Jahres 2006 eingestellten Bereichen stammen, beeinflussten auch 2009 das Konzernergebnis in wesentlichem Ausmass. So führte hauptsächlich die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Wertberichtigungen zu einem positiven Ergebnis. Die wesentlichsten Effekte, welche je mit rund CHF 0,5 Mio. zum Ergebnis beitragen, stammen dabei aus dem erfolgreichen Abschluss eines Vergleichs in einem Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Verkauf des deutschen Distributionsgeschäfts und einer Konkursdividende auf einer vollständig wertberichtigten Forderung. Daneben konnten zusätzlich Rückstellungen im Gesamtvolumen von ebenfalls CHF 0,5 Mio. aufgelöst werden. Diese Erträge wurden im Wesentlichen durch Beratungs- und Rechtskosten, einen weiteren Kursrückgang der tison Aktien, Aufwendungen aus einer Lohnsteuerauswertung sowie einer Steuerbelastung für frühere Perioden mit gesamthaft CHF 0,8 Mio. belastet. Gesamthaft resultierte aus dem nicht fortgeführten Geschäft ein positives Ergebnis von CHF 0,7 Mio. (Vorjahr: Verlust von CHF –1,1 Mio.).



Weitere Informationen zum nicht fortgeführten Geschäft sind in Anhang 2 der konsolidierten Jahresrechnung der COS Gruppe ersichtlich.

Die COS Gruppe schliesst unter Berücksichtigung der Effekte aus dem nicht fortgeführten Geschäft mit einem Konzerngewinn von CHF 0,4 Mio. (Vorjahr: Konzernverlust von CHF –2,7 Mio.).

Bilanz

In der Konzernbilanz haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben. Per 31. Dezember 2009 lag die Bilanzsumme bei CHF 23,4 Mio. (Vorjahr: CHF 25,7 Mio.) Die Nettoliquidität hat sich von CHF 10,5 Mio. im Vorjahr auf CHF 8,1 Mio. per 31. Dezember 2009 reduziert. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des positiven Konzernergebnisses auf CHF 14,8 Mio. erhöht (Vorjahr: CHF 14,3 Mio.), womit die Eigenkapitalquote bei 63,5% liegt (Vorjahr: 55,7%). Somit verfügt die COS Gruppe unverändert über eine angemessene Liquidität und Eigenkapitalquote.

Mitarbeitende

Die COS Gruppe beschäftigte per Ende 2009 insgesamt 59 Mitarbeitende (Vorjahr: 81).